

# Newsletter der Informationsstelle

---

## Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 94

### EDITORIAL

Wiesbaden, den 20. Februar 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem Anfang Januar in Riga das Europäische Jahr für Entwicklung (EJE) eingeläutet worden ist, fand heute am 20. Februar 2015 die Auftaktveranstaltung für das EJE 2015 in Deutschland statt. Neben Herrn Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), nahm auch Frau Staatssekretärin Anne Quart, vom Ministerium der Justiz, für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, stellvertretend für die 16 Deutschen Länder dran teil. Auch unser Newsletter möchte auf das EJE 2015 einstimmen und beginnt mit einem Grußwort des EU Kommissars für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung Herrn Neven Mimica. Des Weiteren möchten wir Sie auf die offizielle Webseite des EJE 2015 in Deutschland der Engagement Global gGmbH ([www.ej2015.engagement-global.de/aktivitaeten.html](http://www.ej2015.engagement-global.de/aktivitaeten.html)) hinweisen. Die Webseite bietet die Möglichkeit, sich über Aktivitäten und Veranstaltungen, die im Rahmen des EJE stattfinden, zu informieren und ebenfalls eigene Veranstaltungen mit Bezug zum EJE eintragen zu lassen. Dafür kann das [Kontaktformular](#) genutzt werden.

Im Jahr 2015 wird außerdem in 6 Deutschen Ländern ein Zeichen in der Entwicklungspolitik gesetzt: sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Schleswig-Holstein, Saarland, Niedersachsen, Hessen und Bremen werden Entwicklungspolitische Leitlinien erarbeitet oder neu aufgelegt. Solche Leitlinien geben der Entwicklungszusammenarbeit der jeweiligen Länder einen politischen Rahmen. In unterschiedlichen thematischen Bereichen, wie z.B. Bildung, werden durch die Prozesse nicht nur bestimmte Schwerpunkte der internationalen Zusammenarbeit der Länder gesetzt, sondern auch nach innen gerichtete Impulse zu einer nachhaltigen Gestaltung der Inlandsarbeit gegeben.

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams  
Stefanie Heise



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## INHALTSVERZEICHNIS

### Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

**Leave No One Behind – Bildung im Europäischen Jahr für Entwicklung – Grußwort von Neven Mimica, EU Kommissar für**

**Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung**

**EU-Minister fordern abgestimmte Strategie für die Post 2015-Agenda**

**Mitmachaktion „Entwicklungsjahr 2015: Zeig dein Engagement“**

**Neue Entwicklungspolitische Leitlinien für sechs Deutsche Länder**

**Baden-Württemberg: 1. Fairtrade-School-Kongress „Mit Fairem Handel ausgezeichnet lernen“**

**Baden-Württemberg: Neue Länderpartnerschaft mit Maharashtra**

**Bayern: Einkaufsführer zum Fairen Handel und Konsum**

**Berlin: Bilanz des EPIZ-Projekts „BEKUNA“**

**Brandenburg: Neue FEB-Ausgabe „Brandenburg goes global – zum Europäischen Jahr der Entwicklung“**

**Bremen: Verleihung des 14. Bremer Solidaritätspreises**

**Hamburg: Gewinner des Wettbewerbs für mehr Klimaschutz stehen fest**

**Mecklenburg-Vorpommern: Tagung „Augenhöhe: Süd-Nord-Partnerschaftsarbeit“**

**Niedersachsen: Qualifizierungsprogramm für Multiplikator/-innen des Globalen Lernens**

**Nordrhein-Westfalen: Konferenz zur Entwicklungspolitik der EU**

**Rheinland-Pfalz: Landeswettbewerb „Europapreis 2015“ im Rahmen der Europawoche**

**Saarland: Saarpfalz-Kreis mit Fairtrade-Siegel ausgezeichnet**

**Schleswig-Holstein: Dialogprozess zu Entwicklungspolitischen Leitlinien**

**Schleswig-Holstein: Ministerium vergibt Nachhaltigkeitspreis**

## Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

**Filmvorstellung „Girl Rising“ anlässlich des Internationalen Frauentages**

**Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen**

**Faktensammlung der Bertelsmann Stiftung zum Thema Diskriminierung**

**Neue Ausgabe von Südzeit zum Thema „Gutes Leben“**

**Buch: Einfach. Jetzt. Machen!**

**Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

## Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

**Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“: Der Einsatz Deutscher Länder für Menschenrechte**

**Ausschreibung der EU-Freiwilligeninitiative zur Unterstützung angehender Entsende- und Aufnahmeorganisationen**

**Aufruf zur Beteiligung an der Nachhaltigkeitswoche in Deutschland und Europa**

**Erster Fachtag zum Thema Qualität im Globalen Lernen in der Schule (GLiS)**

**Onlineschulung zum Fairen Handel**

**Das Süd-Nord-Freiwilligenprogramm der VEM**

**Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen**

## Eine-Welt-Veranstaltungskalender

**Eine-Welt-Veranstaltungskalender**



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## I N H A L T E

### Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

#### **Leave No One Behind – Bildung im Europäischen Jahr für Entwicklung**

#### **Grußwort von Neven Mimica, EU Kommissar für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung**

2015 ist das Europäische Jahr für Entwicklung – das allererste Europäische Jahr, dessen Thema die Außenbeziehungen der Union betrifft. Das Ziel dieses Jahres besteht darin, EU Bürger und insbesondere junge Menschen zu informieren und ein Bewusstsein für die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen. Akademische Institutionen wie Schulen und Universitäten spielen eine Schlüsselrolle. Junge Menschen sollen im Zentrum des Entwicklungsjahres stehen, denn es geht um ihre eigene Zukunft, die ihres Planeten. Ihre Stimmen sollten in unseren Verhandlungen um eine umfassende Übereinkunft über den künftigen Rahmen für die globale Entwicklungszusammenarbeit eine gewichtige Rolle spielen. Daher ist es besonders ermutigend, dass nach der neusten Umfrage 88% aller jungen Europäer dafür sind, ärmeren Menschen in Entwicklungsländern zu helfen.

Das Europäische Entwicklungsjahr ist in 12 Themenbereiche eingeteilt, von Frauenrechten über Klimawandel bis hin zu Kindern und Jugendlichen. Diese verdeutlichen, wie die internationale Zusammenarbeit zur friedlichen und gerechten Zukunft aller Menschen – in Europa und im Ausland – beitragen kann. Der Monat Februar war der Bildung gewidmet. Im Laufe dieses Jahres wollen wir den engen Austausch mit dem Bildungssektor suchen, sowohl in Deutschland als auch in unseren Partnerländern. Ihre Ansichten und Erfahrungen, wie man die Herausforderungen in der Bildung stemmen kann, sollten in die globalen Verhandlungen einfließen.

Bildung ist ein Grundrecht und ein zentrales Entwicklungsziel. Es ist ein entscheidender Faktor zum Erreichen vieler anderer Entwicklungsziele. Breite Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, für bessere Gesundheit und den Rückgang von Armut und Konflikten. Die Förderung von Bildung gehört daher ganz oben auf unsere globale Tagesordnung. Bildung ist eine wichtige Priorität für die EU. Schon die europäische Agenda für den Wandel aus dem Jahr 2005 bekennt sich dazu, die Unterstützung für Bildung auszubauen. Sie sieht vor, die Zusammenarbeit zwischen humanitären- und Entwicklungsprogrammen im Bereich der Bildung zu verbessern.

Die Anzahl der Kinder ohne Schulbildung ist im letzten Jahrzehnt fast auf die Hälfte reduziert worden. Die EU hat dabei eine wichtige Rolle gespielt: Seit 2004 haben wir 13,7 Millionen neu angemeldete Schüler in den Grundschulen, 1,2 Millionen



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

neue Grundschullehrer und 37 000 Schulen wurden neu gebaut oder renoviert. Dennoch liegt noch immer ein langer Weg vor uns: 58 Millionen Kinder in der Welt haben noch immer keinen Zugang zur Grundschule, was uns um viele Millionen von dem Ziel der umfassenden Grundschulbildung trennt. Gleichzeitig ist es nicht genug, die Zahl der Kinder zu verringern, die nicht zur Schule gehen. Es geht nicht allein um die Quantität. Die Qualität und Gleichheit von Bildung ist genauso wichtig. In dieser Beziehung bestehen noch große Herausforderungen.

Im Mai 2013 wurde ein UN-Bericht vorgelegt mit Empfehlungen an den UN Generalsekretär. Dieser Bericht empfiehlt fünf transformative Veränderungen, welche die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen können, um die Bildungsziele der UN zu erreichen. Eine dieser Veränderungen ist die Idee, niemanden zurückzulassen („Leave No One Behind“). Sie soll sicherstellen, dass niemandem – ungeachtet der Herkunft, des Geschlechts, der Geographie, der Behinderung, etc. – wirtschaftliche Chancen und Menschenrechte verwehrt werden.

Das Prinzip von Gleichheit ist ein entscheidender Grundsatz im Dialog über Bildung und Entwicklung und eines der Hauptziele der EU in unserem Einsatz für Bildung. Wir müssen die bestehende Ungleichheit und Diskriminierung im Bildungswesen entschlossen bekämpfen. Arme oder behinderte Kinder und Kinder, die in ländlichen Regionen oder Krisengebieten leben, haben weniger Chance auf Bildung. Damit dürfen wir uns nicht abfinden.

Mädchen brauchen besondere Aufmerksamkeit. Obwohl bedeutender Fortschritt in der Gleichberechtigung erzielt wurde, bestehen nach wie vor gravierende Unterschiede in der Sekundarschulbildung in vielen Entwicklungsländern. Kinder in instabilen und konfliktreichen Ländern oder in Flüchtlingslagern zu erreichen, stellt eine besondere Herausforderung dar.

Ihre Unterstützung als Lernende und Lehrende ist unverzichtbar, um die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung von Bildung und ihren katalytischen Einfluss auf die Gesellschaft zu richten. Ich hoffe auf Ihre aktiven Beiträge während des Europäischen Jahres für Entwicklung.

Frau Helen Adams Keller sagte vor einigen Jahrzehnten, dass „das größte Ergebnis von Bildung Toleranz ist“. Niemanden zurück zu lassen ist der Schlüssel für weltweite Toleranz.

Info: Europäische Kommission, Pressesprecher Service, BERL 03/328, B-1049 Brüssel, Belgien,  
Tel: 0032/22989459, [www.ec.europa.eu/dgs/communication/about/contact\\_us/ec\\_spokespersons/index\\_en.htm](http://www.ec.europa.eu/dgs/communication/about/contact_us/ec_spokespersons/index_en.htm)

### **EU-Minister fordern abgestimmte Strategie für die Post 2015-Agenda**

Der Rat der Europäischen Union bekennt sich ausdrücklich zur „Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung“. Diese soll ein neues, auf alle Länder anwendbares Zielsystem umfassen, welches ökologische, ökonomische und soziale Aspekte nachhaltiger Entwicklung berücksichtigt. Auf seiner jüngsten Konferenz in Brüssel rief der EU-Rat alle Staaten dazu auf, sich für eine kohärente Strategie zur nachhaltigen Entwicklung auf allen Ebenen einzusetzen. Insbesondere in Bereichen wie Handel, Wissenschaft, Migration und Innovation komme Staaten eine entscheidende Bedeutung bei der Erreichung globaler Ziele zu. Handlungsbedarf sehen die Vertreter/-innen der europäischen Mitgliedsstaaten außerdem in der Vorsorge und Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen sowie der Förderung von Frauen.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Geschäftsstelle c/o GIZ, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Tel: 030/338424121, [info@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:info@nachhaltigkeitsrat.de), [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de), [www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=8757](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=8757)

### **Mitmachaktion „Entwicklungsjahr 2015: Zeig dein Engagement“**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eröffnet mit einer Auftaktveranstaltung am 20. Februar 2015 im Umweltforum Berlin das Europäische Jahr für Entwicklung in Deutschland. Unter der Fragestellung „Sozial- und Umweltstandards, Klimaschutz und Ernährung – was leisten wir zur Verwirklichung der Entwicklungsziele?“ wird mit politischen und zivilgesellschaftlichen Vertreter/-innen diskutiert und innovative Projektansätze der Bildungsarbeit vorgestellt. In Deutschland beteiligen sich zahlreiche zivilgesellschaftliche und staatliche Akteur/-innen an diesem Themenjahr der EU, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu schärfen und aktives Engagement zu fördern. Möglichst viele Menschen, Organisationen und Mitgliedstaaten sollen in die Gestaltung einbezogen werden. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung fällt daher der Startschuss für die Mitmachaktion „Entwicklungsjahr 2015: Zeig dein Engagement“, die sich an kleinere Gruppen und Initiativen richtet. Informationen zur Mitmachaktion sind ab Ende Februar auf der deutschen Aktionsseite zum Europäischen Jahr 2015 unter [www.ej2015.de](http://www.ej2015.de) eingestellt.

Info: ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Geschäftsstelle Europäisches Jahr für Entwicklung, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Iris Eisbein, Tel: 0228/20717225, [eje@engagement-global.de](mailto:eje@engagement-global.de), [www.ej2015.de](http://www.ej2015.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

### **Neue Entwicklungspolitische Leitlinien für sechs Deutsche Länder**

Die sechs Deutschen Länder Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Saarland, Niedersachsen, Hessen und Bremen haben für dieses Jahr neue oder überarbeitete Entwicklungspolitische Leitlinien angekündigt. Inhaltlich orientieren sich die bereits bestehenden Leitlinien zum Beispiel aus Nordrhein-Westfalen oder Baden-Württemberg an den Millenniumszielen und

dem Leitbild von nachhaltiger Entwicklung. Daneben werden einzelne konkrete Handlungsfelder wie Bildung, Wirtschaft und regionale Schwerpunkte für die internationale Zusammenarbeit benannt. Rheinland-Pfalz hat bereits im Jahr 2010 Leitlinien herausgegeben, die in überarbeiteter Form die Verantwortung des Nordens stärker in den Vordergrund rücken sollen. In Schleswig-Holstein formuliert das Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen (BEI) in Kooperation mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche und dem Städteverband Schleswig-Holstein einen Entwurf, der Mitte des Jahres entweder der Landesregierung übergeben oder über eine der Fraktionen im Kieler Landtag eingebracht werden soll. Seit Januar 2015 geht im Saarland der Entwurf für Leitlinien durch die Ministerien der Landesregierung. In Niedersachsen hat der Verband Entwicklungspolitik Leitlinien angeregt. Der Entwurf wird dann in der Staatskanzlei formuliert. Ebenso planen Hessen und die Hansestadt Bremen Leitlinien unter Mitarbeit interessierter Bürger/-innen. Weitere Informationen finden sich auf dem Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“ unter [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/de/deutsche-lander/alle-lander/pressemitteilungen/entwicklungsjahr-neue-leitlinien-die-lander-welt](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/de/deutsche-lander/alle-lander/pressemitteilungen/entwicklungsjahr-neue-leitlinien-die-lander-welt).

Info: World University Service – Deutsches Komitee e.V., Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel: 0611/9446170, [portal@wusgermany.de](mailto:portal@wusgermany.de), [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de)

### **Baden-Württemberg: 1. Fairtrade-School-Kongress „Mit Fairem Handel ausgezeichnet lernen“**

Seit April 2014 gibt es in Baden-Württemberg für Schulen, die sich im Fairen Handel engagieren, die Möglichkeit, die Auszeichnung „Fairtrade-School“ zu erhalten. Damit zeigen sie, dass der Faire Handel auch im Schulalltag gelebt wird. Am 12. März 2015 findet der erste Fairtrade-School-Kongress „Mit Fairem Handel ausgezeichnet lernen“ in Heidenheim statt. Er richtet sich an Schulen, die sich bereits im Fairen Handel engagieren oder engagieren möchten. Schulen, die selbst zur Fairtrade-School ausgezeichnet werden wollen, können sich hier entsprechende Tipps holen, während schon ausgezeichnete Schulen ihre Erfahrungen weitergeben oder Anregungen für weiteres Engagement erhalten können. Auf dem Kongress können sich Teilnehmer/-innen nach einem fairen Frühstück dem Thema „Fairer Handel“ in unterschiedlichen Workshops nähern – u.a. in einem Hip-Hop-Workshop des Hope Theater Nairobi, das am Nachmittag mit eigener Performance auftreten wird. Anmelden können sich zu dem Kongress Fairhandels-Schulteams der interessierten Schulen (max. 5 Personen, Schüler/-innen und/oder Lehrkräfte) bis zum 27. Februar 2015 über das folgende Anmeldeformular: [www.sez.de/themen/schule-und-globales-lernen/fairtrade-schools/news-fairtrade-schools/?L=dngizhwjpmz](http://www.sez.de/themen/schule-und-globales-lernen/fairtrade-schools/news-fairtrade-schools/?L=dngizhwjpmz)



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

Info: Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Maria Gießmann, Tel: 0711/2102920, [giessmann@sez.de](mailto:giessmann@sez.de), [www.sez.de/themen/schule-und-globales-lernen/fairtrade-schools/news-fairtrade-schools/?L=dngizhwjpmz](http://www.sez.de/themen/schule-und-globales-lernen/fairtrade-schools/news-fairtrade-schools/?L=dngizhwjpmz)

## **Baden-Württemberg: Neue Länderpartnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Maharashtra**

Der indische Bundesstaat Maharashtra ist seit dem 23. Januar 2015 neuer Partner des Landes Baden-Württemberg, um die wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. In beiden Bereichen sind die Länder Spitzenreiter ihrer Nationen. Beide Seiten seien davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch dazu beitragen werden, das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zu stärken und den allgemeinen Wohlstand auf beiden Seiten auszubauen, so der Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten Peter Friedrich in Mumbai bei der Unterzeichnung. Mumbai, die Hauptstadt Maharashtras, ist die bevölkerungsreichste Stadt Indiens und die achtgrößte Stadt weltweit. In den vergangenen Jahren hat sich Mumbai zu Indiens wichtigstem Handelsplatz und zu einem der bedeutendsten internationalen Finanzmärkte entwickelt, mit dem Sitz der wichtigsten Aktien- und Rohstoffbörsen Indiens. Maharashtra im Westen Indiens trug im Finanzjahr 2012/13 mit 252,7 Milliarden US-Dollar – beziehungsweise knapp 15 Prozent – den größten Anteil zum Bruttoinlandsprodukts Indiens bei. Neben Minister Friedrich wurde die Partnerschaft von Maharashtras Industrieminister Subhash Desai unterzeichnet. Im Mittelpunkt der Absprache steht eine vertiefte Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie in Forschung und Entwicklung, Bildung und Kultur, urbane Infrastruktur, Weinbau und Tourismus.

Info: Staatsministerium Baden-Württemberg, Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart, Tel: 0711/21530, [poststelle@stm.bwl.de](mailto:poststelle@stm.bwl.de), [www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/friedrich-und-maharashtras-industrieminister-subhash-desai-unterzeichnen-laenderpartnerschaft](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/friedrich-und-maharashtras-industrieminister-subhash-desai-unterzeichnen-laenderpartnerschaft)

## **Bayern: Einkaufsführer zum Fairen Handel und Konsum**

Das Nord Süd Forum München e.V. hat die 5. aktualisierte Auflage der Broschüre „Fairer Einkauf in München – Gewusst wo!“ herausgebracht. Der Einkaufsführer informiert darüber, was unter Fairem Handel verstanden wird, welche fairen Produkte auf dem Markt sind und wo diese in München erhältlich sind. Neben den bekannten Eine-Welt-Läden werden auch die neuesten Trends und Ideen rund um den Fairen Handel sowie verschiedenste Produktbereiche vorgestellt – Smartphones, neue Modeläden, Kaffee, Schokolade und Südfrüchte. Der Einkaufsführer hebt positiv hervor, dass in München immer mehr Produkte aus Fairem Handel an immer mehr Verkaufsstellen angeboten werden. Ausgehend von



dem Leitgedanken, der Konsum fair gehandelter Produkte stärke Kleinproduzent/-innen und Arbeiter/-innen in Afrika, Asien und Lateinamerika, möchte der Einkaufsführer dazu anregen Konsumgewohnheiten zu hinterfragen und faire Kaufentscheidungen in den Alltag zu integrieren. Kritisches Konsumverhalten müsse daher als entscheidender Faktor für eine tragfähige nachhaltige Entwicklung betrachtet werden. Die Broschüre kann kostenlos im EineWeltHaus und im Rathausinformationszentrum München abgeholt sowie größere Mengen im Nord Süd Forum München e.V. bestellt werden. Auch stellt das Nord Süd Forum München e.V. die Broschüre als Download unter [www.nordsuedforum.de/2015/01/broschuere-fairer-einkauf-in-muenchen-gewusst-wo-ueberarbeitete-und-aktualisierte-neuaufgabe-dezember-2014/](http://www.nordsuedforum.de/2015/01/broschuere-fairer-einkauf-in-muenchen-gewusst-wo-ueberarbeitete-und-aktualisierte-neuaufgabe-dezember-2014/) zur Verfügung. „Fairer Einkauf in München – Gewusst wo!“ wird finanziell gefördert durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Info: Nord Süd Forum München e.V., Schwanthalerstr. 80 RG, 80336 München, Ansprechpartner: Raphael Thalhammer, Tel: 089/85637523, [r.thalhammer@nordsuedforum.de](mailto:r.thalhammer@nordsuedforum.de), [www.nordsuedforum.de](http://www.nordsuedforum.de)

### **Berlin: Bilanz des EPIZ-Projekts „BEKUNA“**

Was haben Identitäten mit Tischlerei zu tun und wo kommt das Holz in den Faserplatten eigentlich her? Kann Inklusion in der Jugendarbeit gelingen und wenn ja, wie? Und wie kann Globales Lernen die Verschiedenheit von Identitäten und komplexe Machtverhältnisse stärker einbeziehen? Mit diesen unterschiedlichen Fragen beschäftigte sich das Projekt „BEKUNA: Berufe global - kultursensibel und nachhaltig ausbilden“, das im Dezember 2014 ausgelaufen ist. Bis Ende 2014 entwickelte das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e.V. (EPIZ) im Projektverbund mit der gemeinnützigen Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen und der Kiezküchen Catering GmbH Materialien für die Ausbildung in den Berufsbereichen Holzverarbeitung, Sozialwesen, Gastronomie und Bürowesen. Das Projekt wurde im Rahmen des XENOS-Programms Integration und Vielfalt ([www.esf.de/portal/generator/6592/xenos.html](http://www.esf.de/portal/generator/6592/xenos.html)) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Im letzten Projektjahr wurde außerdem eine Vielzahl an Veranstaltungen an Berufsschulen durchgeführt sowie der Inhalt einer Klassenfahrt von knapp 100 Schüler/-innen einer Erzieherfachschiule aus Marburg gestaltet. Alle Ergebnisse des Projekts wird der Projektträger EPIZ in Form von Materialien, aber auch neuen Kontakten und Ideen, in der Beruflichen Bildung in den kommenden Jahren weiter nutzen.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel: 030/692641819, [epiz@epiz-berlin.de](mailto:epiz@epiz-berlin.de), [www.epiz-berlin.de/?Bekuna](http://www.epiz-berlin.de/?Bekuna)

## Brandenburg: Neue FEB-Ausgabe „Brandenburg goes global – zum Europäischen Jahr der Entwicklung“

In der vom Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB) herausgegebenen Schriftenreihe „Forum Entwicklungspolitik Brandenburg“ (FEB) ist die neue Ausgabe „Brandenburg goes global – zum Europäischen Jahr der Entwicklung“ erschienen. 2015 wird international als ein wichtiges Jahr für die globale Entwicklungsagenda angesehen, da erstens die UN-Millenniums-Entwicklungsziele bilanziert werden sollen und zweitens die internationale Gemeinschaft mit der Verabschiedung einer Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung einen Handlungsrahmen für die kommenden Jahrzehnte geben möchte. Von den Zielen des Europäischen Jahres für Entwicklung teilt VENROB vor allem, dass die weltweiten wechselseitigen Abhängigkeiten sowie die Tatsache, dass Entwicklungszusammenarbeit über reine Hilfeleistungen hinausgeht, stärker ins Bewusstsein gerückt werden. Welche Rolle die Landesregierung Brandenburg in diesem Kontext einnimmt, ist Schwerpunkt der vierten Ausgabe „Brandenburg goes global!“. Die Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit den Ergebnissen des Round Table Entwicklungspolitik Brandenburg, der europäischen Flüchtlingspolitik und der Initiative für eine Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar-Town. Die Ausgabe steht zum kostenlosen Download unter [www.welttrends.de/res/uploads/VENROB-FEB-4-Brandenburg-goes-global-ONLINE.pdf](http://www.welttrends.de/res/uploads/VENROB-FEB-4-Brandenburg-goes-global-ONLINE.pdf) zur Verfügung. Aktuell plant VENROB die fünfte Ausgabe der Schriftenreihe zum Thema „Globales Lernen/Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Schulstr. 8b, 14482 Potsdam, Ansprechpartner: Uwe Prüfer, Tel: 0331/7048966, [pruefer@venrob.org](mailto:pruefer@venrob.org), [www.venrob.org](http://www.venrob.org)

## Bremen: Verleihung des 14. Bremer Solidaritätspreises

Vor dem Hintergrund der weltweiten Krisen und wachsender Flüchtlingsbewegungen gewinnt der Umgang mit Traumata immer mehr an Bedeutung. Der 14. Bremer Solidaritätspreis geht deshalb an die Traumatherapeutin Esther Mujawoyo-Keiner aus Ruanda. Sie ist Mitbegründerin der Non-Profit-Organisation AVEGA, der Vereinigung der Witwen des Völkermordes von 1994, die sich unter anderem um die gesundheitliche Versorgung und Rehabilitation der Witwen des ruandischen Genozids kümmert. Zudem engagiert sie sich in verschiedenen ruandischen Frauenorganisationen und war von 1990 bis 1996 stellvertretende Landesrepräsentantin von Oxfam für Ruanda, Burundi und den Ostkongo. In ihrer täglichen Arbeit am Psychologischen Zentrum für Flüchtlinge in Düsseldorf betreut Esther Mujawoyo-Keiner traumatisierte Flüchtlinge aus aller Welt. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen verleiht den mit 10.000 Euro dotierten Bremer Solidaritätspreis alle zwei Jahre. Neben dem Preisgeld wird außerdem eine Skulptur des Bremer Künstlers Prof. Bernd Altenstein, die das Motiv der Bremer Stadtmusikanten als Symbol für die Stärke solidarischen Handelns aufgreift, überreicht. Der Solidaritätspreis soll eine Ermutigung für Personen und Initiativen sein, die sich für Menschenrechte und



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

Demokratie sowie gegen die Folgen von Kolonialismus und Rassismus einsetzen. Die Verleihung findet am 9. März 2015 im Bremer Rathaus durch Bürgermeister Jens Böhrnsen statt.

Info: Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Silke Goethe, Tel: 0421/3612987, [silke.goethe@lafez.bremen.de](mailto:silke.goethe@lafez.bremen.de), [www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.124828.de](http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.124828.de)

### **Hamburg: Gewinner des Wettbewerbs für mehr Klimaschutz stehen fest**

Im Rahmen des bundesweiten Kindergie-Wettbewerbs 2014 suchte die Tchibo Energie gemeinsam mit der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung Energiespar- und Klimaschutz-Songs von Kindern. Insgesamt 60 Einsendungen kamen von Kitas, Vorschulen und Schulen (bis zur 8. Klasse) aus ganz Deutschland. Unter den selbstkomponierten Liedern wählte eine Jury jeweils die besten fünf in den Kategorien „Kita“, „Grundschule“ und „weiterführende Schule bis zur 8. Klasse“ aus. Die Finalisten mussten sich dann einem Online-Voting stellen. Die meisten Stimmen in der Kategorie Kita erhielt der Musikkindergarten Hamburg ([www.youtube.com/watch?v=iYPrK\\_E99x4](http://www.youtube.com/watch?v=iYPrK_E99x4)), dicht gefolgt von der Kita Sonnenkäfer aus Gera und dem Familienzentrum KAZ e.V. aus Sprockhövel. Knapp die Hälfte aller Einsendungen erhielt je nach Platzierung ein Preisgeld in Höhe von bis zu 3000 Euro. Ziel des Wettbewerbs war es, Kitas und Schulen zum Singen gegen Energieverschwendung und zur Auseinandersetzung mit den Themen Energie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz anzuregen. Auch sollten Kitas und Schulen zur Gestaltung von Bildungsprojekten motiviert werden. Ein großes Anliegen der Initiator/-innen der Aktion war es aufzuzeigen, dass Kitas und Schulen einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Kinder für zukunftsrelevante Themen leisten und Kompetenzen fördern, die für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind.

Info: S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Friesenweg 1, 22763 Hamburg, Ansprechpartner: Lukas Maciejewski, Tel: 040/226327773, [maciejewski@save-our-future.de](mailto:maciejewski@save-our-future.de), [www.save-our-future.de/kindergie\\_wettbewerb.html](http://www.save-our-future.de/kindergie_wettbewerb.html)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Tagung „Augenhöhe: Süd-Nord-Partnerschaftsarbeit“**

Die eigene Rolle in Süd-Nord-Partnerschaften kritisch zu reflektieren – dazu lädt das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V gemeinsam mit der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg ein. Auf einer Tagung vom 13. bis 14. März 2015 in Salem wird Interessierten die Gelegenheit geboten, die Privilegien in den Blick zu nehmen, die mit der Rolle als Projektpartner/-innen aus dem Norden einhergehen. Neben zwei Impulsreferaten und verschiedenen Workshops bietet die Tagung Zeit für den Austausch untereinander. Dabei sollen auch Fallstricke der Partnerschaftsarbeit, z.B. die Reproduktion kolonialer Denk-, Sprach- und Handlungsmuster und die ungleiche Privilegienausstattung, in den Fokus genommen werden, um



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

eigene Konzepte hinterfragen zu können. Anmeldungen zur Tagung werden unter angegebener E-Mail-Adresse entgegengenommen.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk MV, Goethestr. 22, 18055 Rostock, Ansprechpartner: Patrice Jaeger, Tel: 0381/20373846, [jaeger@eine-welt-mv.de](mailto:jaeger@eine-welt-mv.de), [www.eine-welt-mv.de](http://www.eine-welt-mv.de)

### **Niedersachsen: Qualifizierungsprogramm für Multiplikator/-innen des Globalen Lernens**

Globales Lernen sieht der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) als einen zentralen Wegbereiter für eine global gerechte und zukunftsfähige Welt. Er bietet daher ein Fortbildungsprogramm an, das ermöglicht, sich grundlegend in das Konzept des Globalen Lernens einzuarbeiten und sich für eine Tätigkeit als Referent/-in in diesem Bereich zu qualifizieren. Das Programm richtet sich speziell an Neueinsteiger/-innen, die Interesse an pädagogischer Arbeit und politischem Engagement mitbringen, insbesondere Bewerbungen von Migrant/-innen werden begrüßt. Es besteht aus fünf ein- bis zweitägigen Veranstaltungen im Zeitraum von März bis Dezember 2015 an verschiedenen Orten in Niedersachsen sowie einer von den Teilnehmenden durchgeführten Praxisphase im Oktober/November. So sollen einerseits Inhalte und Methoden des Globalen Lernens vermittelt werden, mit denen Bildungsangebote zielgruppengerecht und diskriminierungssensibel gestaltet werden können. Andererseits erfahren Teilnehmende in der begleiteten Praxisphase und im kontinuierlichen Austausch in der Gruppe praktische Anwendungsmöglichkeiten. Das Programm schließt mit einem Zertifikat als „Referent/-in für Globales Lernen“ ab. Ein Anmeldeformular ist unter nachfolgender E-Mail-Adresse erhältlich, Anmeldeschluss ist der 1. März 2015.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), Fachstelle Globales Lernen, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartner/-in: Marion Rolle und Timo Holthoff, Tel: 0511/2791032, [perspektive-global@ven-nds.de](mailto:perspektive-global@ven-nds.de), [www.ven-nds.de](http://www.ven-nds.de), [http://ensa-programm.com/wp-content/uploads/2015/01/Einladung\\_Qualifizierung\\_Globales-Lernen\\_VEN\\_2015.pdf](http://ensa-programm.com/wp-content/uploads/2015/01/Einladung_Qualifizierung_Globales-Lernen_VEN_2015.pdf)

### **Nordrhein-Westfalen: Konferenz zur Entwicklungspolitik der EU**

Ist die Europäische Union (EU) die Vision von einem beispielhaften Ort auf der Welt, an dem seit Jahrzehnten keine Kriege mehr herrschen und Menschenrechte oberste Priorität haben? Oder ist sie nur ein Interessenverband reicher, nördlicher Staaten, der mit Macht und Geld anderen Staaten seine Logik von Entwicklung, Wachstum und Freihandel aufzwingen möchte? Mit Fragen dieser Art beschäftigt sich die 19. Eine-Welt-Landeskonferenz zum Thema „Welt.Macht.Europa – Die Entwicklungspolitik der EU“ am 13. und 14. März 2015 in der Akademie Franz Hitze Haus in Münster. Interessierte können neben der Teilnahme an Vorträgen und Diskussionen aus einem Angebot von 15 Workshops wählen. Die Workshops

befassen sich beispielsweise mit der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit europäischer NRO, dem Erstarren rechtspopulistischer und rechtsradikaler Parteien in der EU und den Sustainable Development Goals. Weitere Themen sind Migration und Flucht aus Afrika, die neue weltwärts-Komponente Süd-Nord, der Faire Handel und Rassismus. Außerdem werden ein konsumkritischer Stadtrundgang sowie eine Bus-Exkursion zu einem ökologischen Gärtnerhof angeboten. Die Konferenz wird unterstützt von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, der Akademie Franz Hitze Haus und Brot für die Welt. Veranstalter ist das Eine Welt Netz NRW, das seit 1991 zivilgesellschaftliches Engagements fördert und gemeinschaftliche Aktionen in NRW organisiert. Anmeldungen sind unter [www.franz-hitze-haus.de/programm/15-215/047a0e00a9615d86336efa0e531f0dea/](http://www.franz-hitze-haus.de/programm/15-215/047a0e00a9615d86336efa0e531f0dea/) bei der Akademie Franz Hitze Haus möglich.

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Felizitas Brinkmann, Tel: 0251/28466912, [lako@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:lako@eine-welt-netz-nrw.de), [www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2764/](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2764/)

### **Rheinland-Pfalz: Landeswettbewerb „Europapreis 2015“ im Rahmen der Europawoche**

Um die Öffentlichkeit über die Rolle der Europäischen Union (EU) in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu informieren sowie eine kritische Debatte über europäische EZ in Schulen anzuregen, verleiht die Landesvertretung Rheinland-Pfalz auch im Jahr 2015 den Europapreis. Der Preis stellt das Europäische Jahr für Entwicklung 2015 in den Mittelpunkt und richtet sich an Schüler/-innen aller Schularten oder Projektgruppen in Schulen. Insbesondere soll dazu angeregt werden, sich mit dieser Thematik in Schulprojekten auseinanderzusetzen. Prämiert werden beispielsweise Artikel in Schülerzeitungen, thematische Hefte oder Projekte in Schulen, die das Thema europäische Entwicklungszusammenarbeit so bearbeiten, dass es für die Schülerschaft verständlich, aber auch kritisch dargestellt wird. Auch wird ein Sonderpreis an einen Verein verliehen, der sich tatkräftig für nachhaltige Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Die Preisverleihung wird innerhalb der Europawoche vom 02. bis 10. Mai 2015 stattfinden, einer Gemeinschaftsaktion der 16 Deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments ([www.lv.rlp.de/europa-aktionen/europawoche-2015/](http://www.lv.rlp.de/europa-aktionen/europawoche-2015/)). Die Bewerbungsunterlagen können bis zum 25. März 2015 per Post an die Landesvertretung Rheinland-Pfalz oder per E-Mail an [hlober@lv.rlp.de](mailto:hlober@lv.rlp.de) (cc. [ascholz@lv.rlp.de](mailto:ascholz@lv.rlp.de)) übermittelt werden. Eine Online-Anmeldung ist unter [www.lv.rlp.de/europa-aktionen/europapreis-2015/online-anmeldung-zum-europapreis-2015/](http://www.lv.rlp.de/europa-aktionen/europapreis-2015/online-anmeldung-zum-europapreis-2015/) abrufbar.

Info: Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union, Europaabteilung, Referat 255, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin, Ansprechpartnerin: Jacqueline Kraege, Tel: 030/726291126, [poststelle@lv.rlp.de](mailto:poststelle@lv.rlp.de), [www.lv.rlp.de/europa-aktionen/europapreis-2015](http://www.lv.rlp.de/europa-aktionen/europapreis-2015)

### **Saarland: Saarpfalz-Kreis mit Fairtrade-Siegel ausgezeichnet**

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde dem Saarpfalz-Kreis im Januar 2015 die Urkunde zum „Fairtrade Landkreis“ durch den Verein Transfair überreicht. In den letzten Monaten wurde im Landkreis intensiv daran gearbeitet, die fünf weltweit gültigen Kriterien des Gütesiegels zu erfüllen. Hier hieß das konkret: Die Beschaffung von fairen Produkten in der Kreisverwaltung, Bildungsaktivitäten in Schulen und Kitas, Pressearbeit, der Nachweis von kreisweit mehr als 25 Handels- und 13 Gastronomiebetrieben mit fairen Produkten sowie die Gründung einer lokalen Steuerungsgruppe, die entsprechende Aktionen und Veranstaltungen vorbereitet. Bundesweit sind derzeit mehr als 300 Städte mit dem FairTrade Siegel ausgezeichnet. So auch die Stadt Homburg, dessen Bürgermeister Karl Heinz Schöner (CDU) gemeinsam mit Landrat Clemens Lindemann (SPD) nun die Initiative ergriff, einen gesamten Landkreis unter das Motto des Fairen Handels zu stellen.

Info: Kreisverwaltung Saarpfalz-Kreis, Am Forum 1, 66424 Homburg, Tel: 06841/1040, [info@saarpfalz-kreis.de](mailto:info@saarpfalz-kreis.de), [www.saarpfalz-kreis.de/presse/7937.htm](http://www.saarpfalz-kreis.de/presse/7937.htm)

### **Schleswig-Holstein: Dialogprozess zu Entwicklungspolitischen Leitlinien**

Leitlinien stecken den politischen Rahmen für die Entwicklungszusammenarbeit eines Bundeslandes ab. In Schleswig-Holstein möchte das Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen (BEI) zusammen mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche und dem Städteverband Schleswig-Holstein im Rahmen eines Dialogprozesses einen entwicklungspolitischen Orientierungsrahmen in Form von Leitlinien entwickeln, an denen sich schleswig-holsteinische Politiker/-innen und Gremien in ihren politischen Entscheidungsprozessen orientieren können und sollen, um globalen Herausforderungen auf Landesebene zu begegnen. Am 18. März 2015 findet deshalb eine Veranstaltung statt, um die Rohfassung der bereits erarbeiteten Leitlinien mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur/-innen zu diskutieren und die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, die in ganz Schleswig-Holstein tagten, zusammenzuführen. Der Veranstaltungsort wird auf der Website des BEI ([www.bei-sh.org](http://www.bei-sh.org)) in Kürze bekannt gegeben. In einer abschließenden Veranstaltung am 29. Juni 2015 im Kieler Landeshaus wird sich dann entscheiden, ob der Entwurf entweder der Landesregierung übergeben oder über eine der Fraktionen im Kieler Landtag eingebracht werden soll.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V., Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Ansprechpartnerin: Christina Bloch, Tel: 0431/67939903, [cbloch@bei-sh.org](mailto:cbloch@bei-sh.org), [www.bei-sh.org](http://www.bei-sh.org), [www.vision.sh](http://www.vision.sh)

### **Schleswig-Holstein: Ministerium vergibt Nachhaltigkeitspreis**

Bereits im Oktober 2014 hat das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein alle engagierten Unternehmen, Vereine und Verbände, Bürgerinitiativen, Kommunen, Kirchengemeinden und kommunale Partnerschaften sowie Schulen und Einzelpersonen aus Schleswig-Holstein dazu aufgerufen, sich für den 4. Nachhaltigkeitspreis des Landes zu bewerben. 43 Bewerber/-innen sind diesem Aufruf gefolgt und haben bis zum Einsendeschluss am 22. November 2014 ihre Beiträge zum Thema „Interkulturalität – Vielfalt als Chance!“ eingereicht. Für den Nachhaltigkeitspreis 2015 kommen alle innovativen Ideen, Konzepte und Projekte in Frage, die die Faktoren „soziale Gerechtigkeit“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Umweltverträglichkeit“ zu zukunftsfähigen Lösungen miteinander verbinden. Überdies waren Ansätze gefragt, die die zunehmende gesellschaftliche Vielfalt nicht nur als unverbindlich-tolerantes Nebeneinander unterschiedlicher Kulturen verstehen, sondern wirklich eine interkulturelle Öffnung anstreben. Die Bewerbungen werden in den kommenden Wochen von einer Jury gesichtet und bewertet, die letztlich zu einem einvernehmlichen Ergebnis kommen wird. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und wird am 26. März 2015 im Christian Jensen Kolleg in Breklum vergeben.

Info: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Ansprechpartner: Dr. Dietmar Fahnert, Tel: 0431/9887101, [dietmar.fahnert@melur.landsh.de](mailto:dietmar.fahnert@melur.landsh.de), [www.nachhaltigkeitspreis.schleswig-holstein.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.schleswig-holstein.de)

**[zurück nach oben](#)**

## Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

---

### **Filmvorstellung „Girl Rising“ anlässlich des Internationalen Frauentages**

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 08. März 2015 laden der Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland, Frank Piplat, und die Bundesgeschäftsführerin von TERRE DES FEMMES e.V., Christa Stolle, zu einer Matinée-Vorstellung des Films „Girl Rising“ (2013) ein. Der Dokumentarfilmer Richard Robbins beleuchtet im Film das Schicksal von neun jungen Frauen aus unterschiedlichen Teilen der Welt, die in ihrem Leben mit arrangierten Hochzeiten, Kindersklaverei und anderen Situationen konfrontiert wurden. Erzählt werden die verschiedenen Geschichten von Schauspieler/-innen wie Cate Blanchett, Meryl Streep und Liam Neeson. Anhand der Biographien der neun Mädchen soll dargestellt werden, welche Kraft Bildung für die Stärkung von Mädchen hat. Die Vorführung mit anschließender Diskussion

und Empfang findet im ASTOR Film Lounge statt (Kurfürstendamm 225, 10719 Berlin) und beginnt um 10:30 Uhr. Podiumsgäste sind Terry Reintke, Abgeordnete des Europäischen Parlaments und Mitglied des Ausschusses für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter, Wencke Loesener, Projektkoordinatorin Nicaragua, TERRE DES FEMMES e.V. und Karina Salinas Rodriguez, Vertreterin der Frauenrechtsorganisation MIRIAM aus Nicaragua. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte bis zum 05. März 2015 per Email an [veranstaltungen-berlin@europarl.europa.eu](mailto:veranstaltungen-berlin@europarl.europa.eu) oder telefonisch unter untenstehenden Kontaktinformationen.

Info: Europäisches Parlament, Informationsbüro in Berlin und TERRE DES FEMMES e.V., Unter den Linden 78, 10117 Berlin, Ansprechpartner: Frank Piplat, Tel: 030/22801000, [epberlin@europarl.europa.eu](mailto:epberlin@europarl.europa.eu), [www.girlrising.com](http://www.girlrising.com)

### **Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen**

Der Ratgeber „Der neue Nachhaltige Warenkorb“, den die imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) erarbeitet hat, setzt im Alltag an. Unter dem Motto „Einfach besser einkaufen“ differenziert der „nachhaltige Warenkorb“ nach häufigen und seltenen Einkäufen sowie nach großen, selteneren Anschaffungen bzw. Entscheidungen, wie der Kauf eines neuen Autos oder die Geldanlage, und will helfen, neue Routinen zu entwickeln. Die Broschüre zeichnet den aktuellen Stand um nachhaltigen Konsum nach und ist in 4., komplett überarbeiteter Neuauflage erschienen. Die Inhalte wurden auf den neusten Informationsstand gebracht, z.B. was die verschiedenen Labels oder zusätzlichen Infoquellen angeht, und um zusätzliche Bereiche erweitert, wie die Wahl des Stromversorgers. Es wird auch auf Dilemmata eingegangen wie z.B. auf die Frage, ob Bio-Lebensmittel aus dem Ausland ökologisch besser als konventionelle aus der Region sind. Nach der Devise „Nichts und niemand ist perfekt und bevor man alles beim Alten lässt, lieber einen guten Kompromiss finden“ liefert der Ratgeber Antworten auf Fragen dieser Art. Er ist als PDF unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere\\_Nachhaltiger\\_Warenkorb.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere_Nachhaltiger_Warenkorb.pdf) abrufbar.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Geschäftsstelle c/o GIZ, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin  
Tel: 030/338424121, [info@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:info@nachhaltigkeitsrat.de), [www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/eigene-projekte/nachhaltiger-warenkorb](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/eigene-projekte/nachhaltiger-warenkorb)

### **Faktensammlung der Bertelsmann Stiftung zum Thema Diskriminierung**

Jeder Form sozialer Diskriminierung liegt eine Unterscheidung und Bewertung durch eine Mehrheit zugrunde, was als gesellschaftliche Norm zu gelten hat. Von Diskriminierung betroffen sind damit Gruppen, die den dominanten Normen nicht entsprechen. Dabei handelt es sich zumeist auch um zahlenmäßige Minderheiten. Die „Faktensammlung Diskriminierung“ der Bertelsmann Stiftung hat sich dieser Problematik angenommen und bietet eine allgemeine Übersicht



zum gesamten Themenkomplex im Kontext der Einwanderungsgesellschaft. Im Vordergrund der Publikation steht vor allem Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Religion. Auf insgesamt 147 Seiten erhalten Interessierte einen Überblick über Definition, Gesetzeslage und Forschungsstand zum Thema ethnischer und religiöser Diskriminierung. Ausgehend von unterschiedlichen Dimensionen des Diskriminierungsbegriffs befasst sich die Faktensammlung auch mit internationalen Diskriminierungsverboten als rechtliche Rahmenbedingungen der Anti-Diskriminierungspolitik in Deutschland sowie mit Studien und Forschungsergebnissen aus Themenfeldern wie Alltagsleben, Wohnraum, Arbeitsmarkt, Gesundheit und Bildung. Das Dokument kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden ([www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/28\\_Einwanderung\\_und\\_Vielfalt/Faktensammlung\\_Diskriminierung\\_BSt\\_2015.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/28_Einwanderung_und_Vielfalt/Faktensammlung_Diskriminierung_BSt_2015.pdf)).

Info: Bertelsmann Stiftung, Programm Integration und Bildung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, Ansprechpartner: Dr. Orkan Kösemann, Tel: 05241/8181429, [orkan.koesemen@bertelsmann-stiftung.de](mailto:orkan.koesemen@bertelsmann-stiftung.de), [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de), [www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/faktensammlung-diskriminierung](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/faktensammlung-diskriminierung)

### **Neue Ausgabe von Südzeit zum Thema „Gutes Leben“**

Was macht uns glücklich? Brauchen wir einen neuen Lebensstil? Diesen Fragen gehen Autor/-innen in der Ausgabe des entwicklungspolitischen Journals Südzeit auf den Grund. Alberto Acosta macht die Dringlichkeit eines Umdenkens deutlich und verweist auf das Buen Vivir der Andenländer. „Wir tun was!“, können bereits viele Menschen von sich behaupten. Sie engagieren sich für das Gemeinwohl und arbeiten in Repair Cafés, Interkulturellen Gärten und anderen Initiativen, die in dieser Ausgabe von Südzeit vorgestellt werden. Doch wie stehen Menschen in armen Ländern zum Dilemma von Wirtschaftswachstum und Klimawandel? Das Projekt „Entwicklung im Dienst des Weltgemeinwohls“ gibt Menschen weltweit eine Stimme. Südzeit veröffentlicht erste Ergebnisse des interkulturellen Dialogs. Daneben widmet sich die Ausgabe den Themen Asylpolitik, Migration und Fairer Handel. Die Ausgabe ist für 3 Euro erhältlich, ein Jahresabonnement (vier Ausgaben) kostet 12 Euro. Südzeit ist das Eine-Welt-Journal aus Baden-Württemberg für entwicklungspolitisch und ökologisch interessierte Leser/-innen und gibt praktische Anregungen, wie man selbst nachhaltig handeln kann.

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Uta Umpfenbach, Tel: 0711/66487360, [uta.umpfenbach@deab.de](mailto:uta.umpfenbach@deab.de), [www.suedzeit.de](http://www.suedzeit.de)

### **Buch: Einfach. Jetzt. Machen!**

Im Buch „Einfach. Jetzt. Machen!“ von Rob Hopkins geht es darum, wie wir selbst unsere Zukunft besser gestalten können. Es soll in erster Linie dazu dienen, einen neuen Ansatz zu erforschen, wie man die Zukunft selbst in die Hand nehmen kann.

Dazu stellen sich einige Fragen: Wie könnte die Wirtschaft funktionieren, wie schaffen wir Wohlstand und Arbeitsplätze? In diesem Buch liest man über Menschen, die die Zukunft besser gestalten möchten und lässt sich von der Art und Weise inspirieren, wie sie es tun. Denn mehr als 1000 engagierte Kommunen in vielen Ländern setzen sich für eine bessere Zukunft, als sie uns geboten wird, ein. Rob Hopkins möchte bei den Leser/-innen einen Gedankenwandel erschaffen und ihnen neue und bessere Handlungsmöglichkeiten zeigen. Im Großen und Ganzen stellt das Buch eine große Vision vor – die Zukunft besser gestalten. Das Buch beinhaltet dazu auch noch eine umfangreiche Quellen- und Inspirationsangabe, in der sich die Leserschaft weitere Informationen herausuchen können.

Info: Rob Hopkins: Einfach. Jetzt. Machen! München: oekom verlag, 2. Auflage 2014, 184 S., 12,95 €, ISBN-13: 978-3-86581-458-6, [www.oekom.de/buecher/vorschau/buch/einfach-jetzt-machen.html](http://www.oekom.de/buecher/vorschau/buch/einfach-jetzt-machen.html)

### **Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter [www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien](http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien)*

[zurück nach oben](#)

## **Bundesweite Angebote und virtuelle Welten**

---

### **Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“: Der Einsatz Deutscher Länder für Menschenrechte**

Die wechselnde Rubrik „Im Fokus“ des gemeinsamen Internetportals Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik stellt regelmäßig Beiträge der Länder zu entwicklungspolitischen Themen vor. Aktuell setzt das Portal den Schwerpunkt auf „Menschenrechte und Demokratie“. Menschenrechte bieten international legitimierte und klare Leitlinien für die Gestaltung von Entwicklungspolitik. Sie können quantitative Entwicklungsvorgaben wirkungsvoll ergänzen, indem sie insbesondere auf regionaler Ebene qualitative Standards hinzufügen. Auch in Deutschland ist die Förderung der Menschenrechtsbildung nach wie vor notwendig und soll dazu befähigen, die eigenen Rechte wahrzunehmen und sich für die eigenen sowie die Rechte anderer aktiv einzusetzen. Alle von den Kommunen und den Deutschen Ländern originär betriebenen Verwaltungsbereiche können sich für Kooperationsprojekte mit anderen Ländern anbieten. Typische Kernbereiche der Länder in diesem Zusammenhang sind vorrangig die Förderung der Bildung auf schulischer sowie



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

universitärer Ebene. „Capacity Building“ kann in Auslandsprojekten der Deutschen Länder insbesondere auch durch die Erfahrung der kommunalen Ebene geleistet werden, da hier für die täglichen Probleme der Menschen das notwendige Know-How zur Verfügung steht. Weitere Informationen sind unter [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/themen-und-trends/im-fokus](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/themen-und-trends/im-fokus) abrufbar.

Info: Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, World University Service – Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Iuliana Ionica, Tel: 0611/9446170, [portal@wusgermany.de](mailto:portal@wusgermany.de), [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de)

### **Ausschreibung der EU-Freiwilligeninitiative zur Unterstützung angehender Entsende- und Aufnahmeorganisationen**

Die EU-Kommission ruft im Rahmen der „EU-Freiwilligeninitiative für humanitäre Hilfe“ Entsende- und Aufnahmeorganisationen dazu auf, Projektvorschläge einzureichen, um diese beim Aufbau von Kapazitäten zu unterstützen. Die Initiative wurde 2014 ins Leben gerufen, um humanitären Hilfsmaßnahmen in außereuropäischen Ländern durch europäische Freiwillige Unterstützung zu bieten. Zweck der Ausschreibung ist die Vergabe von Fördergeldern für Projekte in den Bereichen a) Technische Unterstützung angehender Entsendeorganisationen und b) Kapazitätsaufbau angehender Aufnahmeorganisationen. Als Projektvorschläge können solche eingereicht werden, die auf einen Kapazitätsaufbau im technischen oder auch intern organisatorischen Bereich abzielen. So können z.B. Schulungen, Austauschbesuche, Tagungen, Beratungsdienste etc. gefördert werden. Antrags- sowie förderberechtigt sind nicht gewinnorientierte NRO, zivile öffentlich-rechtliche Einrichtungen sowie der Internationale Verband der nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds. Die Antragsteller müssen dabei aus einem Mitgliedstaat der EU kommen und über mindestens fünf Jahre Erfahrung auf dem Gebiet humanitärer Hilfsmaßnahmen verfügen. Für die Ausschreibung gelten als Antragsfristen der 1. April 2015 (für Projektbeginn zwischen dem 1. September und 31. Dezember 2015) oder der 1. September (für Projektbeginn zwischen dem 1. Februar 2016 und 31. Mai 2016). Weitere Anforderungen an die Projektvorschläge, an die Partnerschaft sowie an die Profile der Organisationen sind in folgendem Dokument einsehbar: [http://ekd.be/eu-freiwilligeninitiative\\_humanitaerehilfe](http://ekd.be/eu-freiwilligeninitiative_humanitaerehilfe)

Info: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Der Bevollmächtigte des Rates, Dienststelle Brüssel, Rue Joseph II 166, 1000 Brüssel, Belgien, Tel: 0032/(0)22301639, [ekd.bruessel@ekd.eu](mailto:ekd.bruessel@ekd.eu), [www.ekd.eu](http://www.ekd.eu)

### **Aufruf zur Beteiligung an der Nachhaltigkeitswoche in Deutschland und Europa**

Die Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 2015 steht im Namen der Nachhaltigkeit – sowohl im Rahmen der Deutschen Aktionstage, ausgerufen durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung, als auch europaweit mit der Initiative „Europäische Woche der Nachhaltigkeit“. Ziel beider Initiativen ist es, Projekten und Akteur/-innen, die sich im Bereich der nachhaltigen Entwicklung engagieren, mehr Sichtbarkeit zu verleihen und damit ein gemeinsames politisches Signal für mehr Nachhaltigkeit zu setzen. Vorsitzende des deutschen Nachhaltigkeitsrates Marlehn Thieme ruft alle zur Beteiligung auf, die sich in ihrem täglichen Umfeld für mehr Umwelt- und Klimaschutz einsetzen, den sozialen Zusammenhalt stärken oder faire Handels- und Produktionsbedingungen aufzeigen wollen: Ob Unternehmen, Schulen, Kirchen, Vereine, NRO oder auch einzelne Bürger/-innen. Dazu sollen eigene Aktionen einfach auf der Website der Aktionstage unter [www.aktionstage-nachhaltigkeit.de](http://www.aktionstage-nachhaltigkeit.de) eingetragen werden. Alle Beiträge werden auf die Website der Europäischen Nachhaltigkeitswoche unter [www.esdw.eu](http://www.esdw.eu) verlinkt und damit auch Teil der europäischen Initiative.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Geschäftsstelle c/o GIZ, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Tel: 030/338424121, [info@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:info@nachhaltigkeitsrat.de), [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de), [www.aktionstage-nachhaltigkeit.de](http://www.aktionstage-nachhaltigkeit.de)

### **Erster Fachtag zum Thema Qualität im Globalen Lernen in der Schule (GLiS)**

Was Qualität im Kontext der Praxis des Globalen Lernens bedeuten kann, ist Thema des ersten GLiS- Fachtages „Qualität im Globalen Lernen in der Schule“ in Berlin. Die Fachstelle GLiS-Globales Lernen in der Schule, das Referat Inlandsförderung von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und das EPiZ – Zentrum für Globales Lernen laden vom 18. bis 19. März 2015 ein, um über die Qualität in Schulprojekten Globalen Lernens zu reflektieren. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und NRO oder wie mit Differenzen zwischen eigenem Anspruch und Praxis umzugehen ist. Anhand von Praxisbeispielen wird diskutiert, was Qualität in Bildungsprojekten Globalen Lernens ausmacht. Beim anschließenden Netzwerktreffen „Globales Lernen und Schulprofilentwicklung“ steht der Austausch zwischen Praxisakteur/-innen im Mittelpunkt. Ansätze, Erfahrungen und Stolpersteine sowie mögliche Synergien und Kooperationen zwischen einzelnen Akteur/-innen der gesamten Bundesrepublik sollen im Zentrum dieses Tages stehen. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung sind verfügbar unter [www.fachstelle-glis.de/fachtag-qualitaet](http://www.fachstelle-glis.de/fachtag-qualitaet).

Info: Fachstelle GLiS-Globales Lernen in der Schule, Referat Inlandsförderung von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, EPiZ – Zentrum für Globales Lernen, Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin, Ansprechpartnerin: Sonja Richter, Tel: 0251/9810134, [richter@comenius.de](mailto:richter@comenius.de), [www.fachstelle-glis.de/fachtag-qualitaet](http://www.fachstelle-glis.de/fachtag-qualitaet)

### Onlineschulung zum Fairen Handel

Immer mehr Menschen greifen beim Kauf von Kaffee, Tee, Schokolade oder Bananen zu Fairtrade-Produkten. Mit der Fairtrade-Prämie errichteten beispielsweise Fairtrade-Kakaobauern der Kooperativen-Union ECOOKIM in der Elfenbeinküste eine Schule und investieren in gemeinsame Produktions- und Lagerstätten, die ihr Einkommen deutlich verbesserten. Ohne faire Preise können Bauern und Bäuerinnen kaum vom Kakaoanbau leben, so Transfair – der Verein zur Förderung des Fairen Handels. Um sich intensiver mit dem Konzept von Fairtrade auseinanderzusetzen, bietet der Verein eine Onlineschulung über den Fairen Handel und das Fairtrade-System an. In Form von 12 Fragen und Antworten wird das „faire Know-How“ herausgefordert. Nach erfolgreicher Teilnahme kann eine Urkunde ausgedruckt werden. Die Fairtrade-Onlineschulung richtet sich vor allem an Azubis, Multiplikator/-innen, Schüler/-innen und an alle anderen Fairtrade-Interessierten. Der Selbst-Test kann unter [www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/fair-engagieren/online-schulung/](http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/fair-engagieren/online-schulung/) durchgeführt werden.

Info: TransFair - Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der "Dritten Welt" e.V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln-Sülz, Tel: 0221/9420400, [info@fairtrade-deutschland.de](mailto:info@fairtrade-deutschland.de), [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)

### Das Süd-Nord-Freiwilligenprogramm der VEM

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) lädt jedes Jahr junge Menschen aus ihren Mitgliedskirchen in Afrika und Asien ein, im Rahmen des Süd-Nord-Freiwilligendienstes nach Deutschland zu kommen und ein Jahr in einer Gemeinde oder diakonischen Institution zu arbeiten. Die Süd-Nord-Freiwilligen kommen aus Botswana, der Demokratische Republik Kongo, Tansania, Namibia, Ruanda, Kamerun, Indonesien, den Philippinen, Sri Lanka und Hongkong und bringen vielfältige Erfahrungen und Qualifikationen durch ihr kirchliches Engagement in die Gemeindegemeinschaft ein. Teil des Programms sind einerseits die Beratung und Vorbereitung der Gemeinden durch VEM. Andererseits unterstützt sie die Süd-Nord-Freiwilligen mithilfe von Mentor/-innen und eines pädagogischen Begleitprogramms. Die Freiwilligen nehmen aktiv am Gemeindeleben teil und können in verschiedenen Institutionen und Tätigkeitsfeldern mitarbeiten wie zum Beispiel in den Bereichen Jugendarbeit, Kinderbetreuung, Freizeiten, Chor und Gemeindemusik oder Arbeit mit Konfirmand/-innen. Das Süd-Nord-Freiwilligenjahr beginnt jährlich zum 1. April. Interessierte Gemeinden können VEM ein Jahr im Voraus kontaktieren.

Info: Vereinte Evangelische Mission (VEM), Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal, Ansprechpartnerin: Carolin Daubertshäuser, Tel: 0202/89004387, [daubertshaeuser-c@vemission.org](mailto:daubertshaeuser-c@vemission.org), [www.vemission.org/fileadmin/redakteure/Dokumente/VEM-Sued-Nord-Freiwilligenflyer\\_2013.pdf](http://www.vemission.org/fileadmin/redakteure/Dokumente/VEM-Sued-Nord-Freiwilligenflyer_2013.pdf)



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

### Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter [www.globaleslernen.de/de/aktionen](http://www.globaleslernen.de/de/aktionen)

**[zurück nach oben](#)**

### Eine-Welt-Veranstaltungskalender

---

Der bundesweite **Eine-Welt-Veranstaltungskalender** informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen. Den Kalender finden sie unter [www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/eine-welt-veranstaltungskalender](http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/eine-welt-veranstaltungskalender).

## Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ beschäftigt sich mit aktuellen Themen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenlos abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

## Schwerpunkte 2015

### März 2015:

Europäisches Jahr für Entwicklung

### Juni 2015:

Neuaufgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung

### September 2015:

Sustainable Development Goals

### November 2015:

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hier geht es zum  
>> [Anmeldeformular](#)

**NORD  
SÜD**  
Bildungsauftrag  
für die Zukunft

**nr. 81  
November  
2014:  
Menschen-  
rechts-  
bildung**

Herausgegeben von  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
„Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Görlenerstraße 35  
65193 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
infostelle@wusgermany.de  
www.wusgermany.de

REDAKTION  
Katharina Frank, Stefanie Heise,  
Charlotta Poth

LAYOUT  
Hanka Böller, ansicht  
www.ansicht.com

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexem-  
plaren wird gebeten.  
Hinweise und Rezensionsexem-  
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:  
Bundesministerium für wirt-  
schaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (GIZ),  
die Länder Baden-Württemberg,  
Berlin, Brandenburg, Bremen,  
Hamburg, Hessen, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-  
Pfalz und Saarland

gedruckt auf  
100% Recyclingpapier

Bezug frei

**WUS**  
World University Service

# Rundbrief

## Bildungsauftrag Nord-Süd



**MENSCHENRECHTSBILDUNG**  
von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Menschenrechte sind unteilbar und universell gültig. Ihr Schutz, ihre Durchsetzung und ihre Stärkung sind auch eine Aufgabe der Bundesregierung. Ein wichtiger Teil dieser Aufgabe ist die Menschenrechtsbildung. Menschenrechte dürfen nicht nur auf dem Papier bestehen, sie müssen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft auch geachtet und geliebt, eingefordert und – wenn nötig – auch verteidigt werden. Sie können ihre Wirkung aber nur dann entfalten, wenn jeder sie kennt und ihre Tragweite ermessen kann. Deshalb ist das Wissen um Inhalt und Bedeutung der historisch errungenen Menschenrechte und die Vermittlung dieses Wissens so wichtig. Schon in der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 wurde verankert, dass die Achtung „dieser Rechte und Freiheiten“ durch Unterricht und Erziehung gefördert werden soll. Diese Aufgabe ist heute so aktuell wie damals. Seit den 1990er Jahren ist die Menschenrechtsbildung als wichtiger Motor zur

Weiterentwicklung der Menschenrechte anerkannt. Der Zeitraum von 1995 bis 2004 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zur Dekade der Menschenrechtserziehung erklärt und mit der Erklärung der Generalversammlung über Menschenrechtsbildung und Menschenrechtstraining vom 19. Dezember 2011 wurde erstmals ein völkerrechtliches Instrument geschaffen, das unter anderem die Pflicht und Verantwortung der Staaten und staatlichen Behörden klarstellt, Menschenrechtsbildung zu fördern und bereitzustellen. Internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Staaten haben in den vergangenen Jahrzehnten bereits eine Menge für die Menschenrechtsbildung geleistet. In Deutschland hat die Kultusministerkonferenz schon 1980 empfohlen, die Menschenrechtserziehung in den Schulen zu fördern. Im Jahr 2000 hat sie diese Empfehlung erneuert. Inzwischen ist die Menschenrechtserziehung in den

Bundesminister Heiko Maas im Gespräch mit Besuchern des Tages der offenen Tür 2014 im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Quelle: BMJV)

**Aktuelles**

**Materialien**

**Angebote**

**Europa, Bund & Länder**

**Veranstaltungskalender**



### Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an [infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de) oder unter [www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter](http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

### IMPRESSUM

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
Bildungsauftrag Nord-Süd  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
[infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de)  
[www.informationsstelle-nord-sued.de](http://www.informationsstelle-nord-sued.de)  
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:  
 Facebook  Twitter

### NEWSLETTER Nr. 94/2015

Redaktion:  
*Stefanie Heise*  
*Eileen Passlack*  
*Clara Labuhn*  
*Mesut Akgümüs*

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das

